

Seligenstädter sollen online abstimmen können

Befragung zur künftigen Nutzung der Hans-Memling-Schule wird vorbereitet

FAZ 12.12.19

vor. SELIGENSTADT. Die Seligenstädter werden im nächsten Jahr sagen können, was ihrer Ansicht nach aus der Hans-Memling-Schule werden soll. Das hat das Seligenstädter Stadtparlament am Montagabend entschieden. Die Teilnahme an der Bürgerbefragung soll sowohl über das Internet möglich sein als auch per Fragebogen, wie der Erste Stadtrat Michael Gerheim (SPD) erläuterte. Zur Auswahl werden den Angaben zufolge weiter drei Varianten stehen.

Die ältesten Teile der Hans-Memling-Schule, die unmittelbar neben der Einhard-Basilika steht, wurden schon 1840 gebaut. Die jüngsten Anbauten stammen

aus dem Jahr 1905. Das gesamte Gebäude steht inzwischen seit mehr als sieben Jahren leer.

Der Verein „Freunde der Hans-Memling-Schule“ will aus dem Bau ein Haus für Kultur, Bildung und Begegnung schaffen. Vereine, Jugendgruppen, Senioren wie auch Kirchengemeinden sollen demnach dort eine Heimstatt finden. Außerdem möchten die Freunde der Schule hier Theater, Konzerten, Kleinkunst, Kabarett und dergleichen Raum geben.

Der SPD-Ortsverein schlägt für das Gebäude ein gemischtes Konzept von Bildungs- und Kulturangebot vor, inklusive Gastronomie und zusätzlichem Platz für

die Volkshochschule Seligenstadt. Die SPD wünscht sich auch eine Kindertagesstätte und Krippe. Zeitweise war davon die Rede, die SPD wolle darauf in einem Konsenskonzept mit den Freunden der Hans-Memling-Schule verzichten.

Nun aber soll den Seligenstädtern wohl doch eine Variante mit einer solchen Einrichtung vorgeschlagen werden. Allerdings würde eine aus Sicherheitsgründen dann zu errichtende Einfriedung unter Umständen gegen die Ansprüche des Denkmalschutzes verstoßen, weil das Haus in unmittelbarer Nähe zur Basilika und dem Seligenstädter Kloster steht. Schließlich will die Erasmus-Offenbach

gGmbH eine einzügige Ganztags-Grundschule in dem Haus einrichten mit vier Klassen zu je 25 Kindern. Daneben soll es auch nach diesem Konzept eine Kindertagesstätte geben. In einer entsprechenden Schule in Offenbach ist mit der Unterzeichnung des Schulvertrages die Zahlung eines zinslosen Darlehens von 1500 Euro je Kind für vier Jahre fällig. Dieser Betrag wird per Lastschrift eingezogen, wie es weiter in den Geschäftsbedingungen heißt.

Derzeit laufen Gerheim zufolge die Ausschreibungen für die Online-Befragung der Seligenstädter. Wann genau im nächsten Jahr die Befragung stattfindet, ist daher noch nicht sicher zu sagen.